

# Mehr als Stempeln – Ärzte im Gesundheitsamt

Über die abwechslungsreiche Arbeit im öffentlichen Gesundheitsdienst

von Anika Biel\*

Immer wieder geht es in Diskussionen unter Medizinern um die berühmte Work-Life-Balance. Klinikalltag wird mit Praxistätigkeit verglichen, Vor- und Nachteile werden gegeneinander abgewogen. Auch alternative Berufsfelder werden dann in die Überlegung einbezogen, z. B. die Pharmaindustrie oder auch der Medizinjournalismus. Aber nur sehr selten kommt die Idee auf, als Arzt im öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) zu arbeiten. Vermutlich liegt das daran, dass viele Mediziner (und auch der Großteil der Bevölkerung) nicht wissen, was man als Arzt im Gesundheitsamt macht.



Anika Biel

Das größte Vorurteil besteht darin, dass Ärzte im Gesundheitsamt keinen Patientenkontakt hätten und lediglich Akten

wälzten, unterbrochen nur von Kaffeepausen im Büro. Aber die Arbeit als Arzt im öffentlichen Gesundheitswesen ist vielfältig:

## Infektionen eindämmen, Detektivarbeit leisten

Einen großen Teil der Arbeit macht die Tätigkeit im Infektionsschutz aus. So ist man unter anderem Ansprechpartner, wenn es zu einem gehäuften Auftreten von Erkrankungen kommt, zum Beispiel Magen-Darm-Infekten in Kindergärten, Altenheimen oder Krankenhäusern. Aufgabe des Arztes ist es dann, mit den Akteuren vor Ort zu verhindern, dass sich eine Infektion weiter ausbreitet. Das gelingt



Die Einschulungsuntersuchung gehört zu den Aufgaben des Kinder- und Jugendmedizinischen Dienstes.

Foto: Photographee.eu - shutterstock.com

am besten mit einer Besichtigung vor Ort und weiteren Schulungsmaßnahmen.

Ein Verdacht auf z. B. Masern oder Hepatitiden ist ebenfalls meldepflichtig. Auch dann muss in detektivischer Kleinarbeit herausgefunden werden, wer Kontakt zu den vermutlich Erkrankten hatte, wie sich die Betroffenen verhalten müssen und ob gegebenenfalls noch geimpft werden kann.

Ein ähnliches Vorgehen obliegt dem Arzt im ÖGD auch, wenn es einen Tuberkulose-Fall gibt. Dann muss recherchiert werden, wer Kontaktpersonen sind und wie nah diese Kontakte waren. Diese Personen werden dann vom Arzt im ÖGD untersucht. So soll eine weitere Verbreitung der Erkrankung verhindert werden.

## Hygieneüberprüfungen und -beratungen spielen wichtige Rolle

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist die regelmäßige hygienische Überwachung von Krankenhäusern, Altenheimen, Kindergärten und Praxen. Hier gibt es regelmäßige Begehungen um sicherzustellen, dass alle Vorschriften von den Betreibern eingehalten

werden. Im günstigsten Fall wird das Gesundheitsamt als Berater wahrgenommen und nicht als Kontrolleur, obwohl natürlich eine kontrollierende Funktion vorliegt.

## Auf die Straße gehen

Ebenfalls sehr wichtig, aber in der Öffentlichkeit kaum als Tätigkeit des Gesundheitsamtes wahrgenommen, ist die Beratung über HIV und sexuell übertragbare Erkrankungen. Nicht selten hält das Amt eine Beratungsstelle vor, in der Menschen anonym untersucht und beraten werden können. Auch Prostituierte gehören zur regelmäßig aufgesuchten Klientel. Hier gehen die Ärzte „direkt auf die Straße“, um mit der Zielgruppe ins Gespräch zu kommen und Angebote für Tests und weitere Hilfe bekannt zu machen.

## Gutachterliche Tätigkeiten

Wenn man weniger Interesse am Infektionsgeschehen hat, kann man auch im amtsärzt-

## Junge Ärzte



## Serie

\* Anika Biel ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL und Teamleiterin Infektionsschutz im Gesundheitsamt des Kreises Recklinghausen

lichen Dienst arbeiten. Dort stehen vielfältige Untersuchungen im Vordergrund. Ob jemand arbeitsfähig ist oder bestimmte Tätigkeiten aufgrund seiner Erkrankung nicht ausüben kann, wird hier eruiert. Einen großen Teil der Arbeitszeit machen gutachterliche Tätigkeiten aus, aber auch die Prüfung von Heilpraktikern gehört in das Aufgabenspektrum.

### Schuleignung und Förderbedarf bei Kindern feststellen

Einen weiteren Aspekt kann der Kinder- und Jugendmedizinische Dienst bieten: Hier stehen vor allem die Untersuchungen der Kinder im Vordergrund. Nahezu jeder von uns ist als Sechsjähriger mit den Ärzten des Gesundheitsamtes in Kontakt gekommen und zwar bei der Einschulungsuntersuchung. Die Arbeit im Kinder- und Jugendmedizinischen Dienst ist aber weitaus vielfältiger. So werden auch Kinder mit speziellem Förderbedarf gesehen und untersucht.

Der zahnmedizinische Dienst fällt ebenfalls unter die Tätigkeiten im Gesundheitsamt. Schon Kinder im Kindergarten werden regelmäßig von den Zahnärzten des Amtes besucht und untersucht. Diese vermitteln dann spielerisch, wie richtiges Zähneputzen funktioniert. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erstellen zahnmedizinischer Gutachten zur Feststellung des ungefähren Alters von Asylsuchenden.

Das sind nur einige Ausschnitte der ärztlichen Tätigkeit in einem Gesundheitsamt. Einige weitere Themenfelder wie Prophylaxe, Großgeschehen (zum Beispiel Ausbruch der Schweinegrippe) und die medizinische Versorgung Obdachloser werden ebenfalls wahrgenommen. Die Arbeit ist vielfältiger als die meisten erahnen.

### Viele freie Stellen und geregelte Arbeitszeiten

Die aktuelle Stellensituation ist mehr als günstig. Freie Stellen sind aktuell schon nahezu überall vorhanden und Nachwuchs wird dringend gesucht. In den nächsten Jahren werden viele ärztliche Kollegen in den Ruhestand gehen und die Personalsituation noch verschärfen. Das liegt vorrangig an zwei Gründen: Vielen jungen Ärzten ist wenig über die Arbeit im Bereich „öffentliche Gesundheit“ bekannt. Es existieren weiterhin viele Vorurteile über die zu Unrecht als langweilig abge-

## Fortbildungswoche auf Borkum

### Strukturierte Wissensvermittlung auf der Insel

von Susanne Hack\*

Die 73. Fortbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL findet vom 4. bis 12. Mai 2019 auf Borkum statt. Das gedruckte Programm ist ab sofort erhältlich, steht aber auch unter [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum) als PDF-Download zur Verfügung. Da in den Kliniken jetzt schon Urlaube und Fortbildungen für 2019 zu planen sind, sollte man sich schon frühzeitig anmelden. Es gibt Veranstaltungen mit einer Dauer von einem bis fünf Tagen. Da manche Kurse begehrt sind, sollte man jetzt schon aktiv werden. Es gibt diverse Ultraschall- und Untersuchungskurse, die ich nur empfehlen kann. Die außergewöhnliche Kombination aus strukturierter Wissensvermittlung mit



Aktuelle Fortbildung und Inselatmosphäre: Die Borkumwoche bietet eine inspirierende Mischung.

Foto: kd

sehr guter Anleitung und der besonderen Inselatmosphäre gibt es in den Kliniken auf dem Festland nicht. Aber auch psychische und psychosomatische Themen stehen zur Auswahl.

Noch ein Tipp: Wer sich für Veranstaltungen im Rahmen der Borkumwoche interessiert, sollte sich nicht scheuen, seinen Arbeitgeber nach der Möglichkeit einer Freistellung für die Fortbildung zu fragen. Und last but not least: Nach der Borkumwoche geht man

wieder hoch motiviert zurück nach Hause und an den Arbeitsplatz!

\* Susanne Hack ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

stempelte Arbeit. Zum zweiten werden Ärzte im öffentlichen Gesundheitswesen deutlich schlechter bezahlt als Kollegen in der Klinik oder Praxis. Das kann je nach Position zwischen 1000 und 1500 Euro monatlich weniger ausmachen. Dafür erhält man jedoch einen Arbeitsplatz mit viel Verantwortung, auch wenn es öffentlich nicht so wahrgenommen wird. Die Arbeit ist in der Regel planbar und der Feierabend nicht durch Überstunden in weiter Ferne.

Nach fünf Jahren Tätigkeit und Nachweis bestimmter Kurse kann man vor der Ärztekammer eine Prüfung zum „Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen“ ablegen.

Insgesamt bietet das Gesundheitsamt eine oft abwechslungsreiche Tätigkeit, die allerdings noch schlecht bezahlt wird.



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!